Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 50. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 50

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 7. Mai — Berne, le 7 Mai — Berna, li 7 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Uri, in Anwendung der §§ 849 u. folg. des schweiz. Obligationenrechtes und des § 82 der Zivilprozeßordnung für den Kanton Uri, wird andurch der unbekannte Inhaber von 6 vermißten Aktien Dynamit Nobel, Isleten Nr. 2331, 3932 à 3936, auf den Inhaber lautend, im Nominalbetrage von je Fr. 250, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 3 Jahren, vom Tage der Publikation dieser Aufforderung im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet, auf der Kanzlei des Bezirksgerichtes Uri sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezüglichen 6 Aktien-Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Diese Bekanntmachung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatte und je zwei Mal im Urner Amtsblatte, Urner Wochenblatte, Vaterland und Echo financier in Paris zu erscheinen.

Altdorf, 28. April 1885.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes Uri:
3 **Lauener,** Landschrbr.

Amortisationsbegehren.

Louis Dizerens in Prilly (Waadt), vertreten durch Dr H. Christ in Basel, begehrt gerichtliche Amortisation der vier Inhaberaktien der schweizerischen Centralbahn Nr. 19745, 49291, 49292, 49,293.

Allfällige Inhaber dieser Werthpapiere werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 30. April 1888 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 30. April 1885.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 30. April. Die Kollektivgesellschaft « J. Bloch Söhne » in Zürich führt von nun an in ihrer Firma den Zusatz: « Neue Waarenmagazine ». Geschäftslokal: Münstergasse 23. Die Firma heißt jetzt: **Neue Waarenmagazine J. Bloch Söhne.**

1. Mai. *Die Firma* ***Frau M. Manz*** *in Zürich ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

1. Mai. In Firma **Hch Fierz** (Henri Fierz, Enrico Fierz, Henry Fierz) in Zürich *ist der Prokurist Dr Eduard Arbenz ausgetreten und in Folge dessen seine Unterschrift erloschen.*

1. Mai. *Theodor Spühler ist als Direktor der* **Zürcher Kantonalbank** *zurückgetreten* und es wird mit heute Dr Eduard Arbenz von Andelfingen, wohnhaft in Fluntern, als neu gewählter Direktor die Firmaunterschrift führen.

1. Mai. Jakob Kupper von Oberschlatt, wohnhaft in Mettmenstetten, Alleininhaber der Firma « J. Kupper-Huber » in Mettmenstetten, hat diese abgeändert in **J. Kupper.**

1. Mai. Inhaber der Firma **J. Weber** in Wipkingen ist Jean Weber von Hinweil, wohnhaft in Wipkingen. Natur des Geschäftes: Weinhandel. Geschäftslokal: Waid.

1. Mai. Inhaber der Firma **H. Tobler-Halbheer** in Robenhausen-Wetzikon ist Heinrich Tobler-Halbheer von und in Wetzikon. Natur des Geschäftes: Tuch-, Mercerie- und Galanteriewaaren.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 1. Mai. *Die Firma „C. L. Kirchhoff" in Bern ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Inhaber der Firma **Otto Kirchhoff** in Bern ist Otto Kirchhoff von und in Bern. Natur des Geschäfts: Musikalien- und Instrumentenhandlung und Musikalien- und Instrumentenleihgeschäft. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma. Geschäftslokalien: Zwiebelngäßchen Nr. 4 und Amthausgasse Nr. 14.

1. Mai. *Die Firma „J. Kneubühler" in Bern ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **A. Kneubühler** in Bern ist Fräulein Anna Kneubühler von Frauenkappelen, wohnhaft in Bern. Die frühere Firma J. Kneubühler wird durch den Inhaber liquidirt.

2. Mai. *Die Firma* ***Jules Doebeli*** *in Bern ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Bureau de Delémont.

30 avril. Le chef de la maison **Ch. Bianchi,** établie à Bassecourt depuis le 1er février 1885, est Charles Bianchi, originaire de Tesserete (Tessin), domicilié à Bassecourt. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie.

Bureau Erlach.

2. Mai. *Die Firma* ***Ant. Leoni*** *in Erlach, publizirt in Nr. 65 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 7. Mai 1883, ist in Folge Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

30 avril. *La raison* ***Julien Froidevaux,*** *au Noirmont, est éteinte ensuite de la renonciation de son chef.*

1er mai. *La raison* ***J. C. Edouard Froidevaux,*** *au Noirmont, est éteinte ensuite de la renonciation de son chef.*

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1885. 1. Mai. *Die Firma* ***F. Tugginer, Sohn*** *in Solothurn ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.*

1. Mai. Inhaber der Firma **F. Huber** in Solothurn ist Ferdinand Huber-Moritz von Schönenwerth, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Hemden- und Blousen-Fabrikation. Geschäftslokal: Greiben Nr. 143.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 30. April. Inhaber der Firma **W Dittlinger** in Basel ist Carl Wilhelm Dittlinger von Bern, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Klybeckstraße 3.

2. Mai. *Die Kollektivgesellschaft* ***Trüdinger Napp & Burckhardt*** *in Basel hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.*

2. Mai. Carl Napp von Kaub a./Rh. (Preußen) und Fritz Burckhardt von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **C. Napp & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1885 begonnen hat. Carl Napp ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Fritz Burckhardt ist Kommanditär mit der Summe von Fr. 125,000. Natur des Geschäftes: Manufakturwaaren en gros. Geschäftslokal: Kirschgartenstraße 12. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Trüdinger Napp & Burckhardt und ertheilt Prokura an Albert Perrier von Orges (Waadt), wohnhaft in Basel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1885. 30. April. Inhaber der Firma **M. Morant-Grassmayr** in Rorschach ist Meinrad Morant-Grassmayr von Oberbüren, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Galanterie- und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Unterstraße Rorschach.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 1. Mai. *Die Firma „Morath & Comp." in Chur, deren Alleininhaberin Frau Josephine Morath geb. Ringele war, ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen.* Carl Morath von Chur und Johann Brunold von Peist, haben unter der gleichen Firma **Morath & Comp.** in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. April 1885 begonnen hat. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Morath & Comp. käuflich mit Aktiva, aber ohne Passiva, übernommen. Natur des Geschäftes: Kristall-, Glas-, Porzellan- und Steingut- etc. Handlung. Geschäftslokal: Haus Nr. 188, Obere Gasse.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 29. April. *Die Firma* ***Traugott Beuttner*** *in Bischofszell ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 30 avril. Ensuite des modifications apportées aux statuts de la Banque Cantonale Vaudoise (Feuille officielle du commerce du 15 janvier 1883) il est fait la nouvelle déclaration dont suit la teneur: **Banque Cantonale Vaudoise.** Cet établissement financier, sous la raison sociale de Banque Cantonale Vaudoise, a été créé par décret du 19 décembre 1845, modifié par les décrets des 28 mai 1855, 14 mai 1879, 14 juin 1882 et 24 juillet 1884. Il est par conséquent au bénéfice des dispositions de l'art. 899 du Code fédéral des obligations. 1° Date des statuts. Les statuts du 28 juin 1884 ont été sanctionnés par le conseil d'Etat le 16 août de la même année. 2° Raison sociale et siège de la société. Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne, 20, rue St-Pierre. La banque possède vingt agences dans le canton, savoir celles d'Aigle, Aubonne, Avenches, Château-d'Oex, Cossonay, Cully, Echallens, Grandson, le Sentier, Mézières, Morges, Moudon, Nyon, Orbe, Payerne, Rolle, Ste-Croix, Vallorbes, Vevey, Yverdon. 3° Objet et durée de la société. *a.* Objet. Toutes opérations ordinaires de banque y compris l'émission de billets de banque pouvant s'élever jusqu'à la somme de douze millions de francs; cette émission est garantie par l'Etat de Vaud. La Banque Cantonale Vaudoise est chargée en outre, à teneur des décrets des 11 janvier 1851, 28 novembre 1857 et 14 juin 1882 et du Code de procédure civile partie non contentieuse du 25 novembre 1869, de recevoir en dépôt portant intérêt les valeurs en numéraire appartenant à des mineurs, celles provenant soit de liquidations juridiques, soit de dépôts faits en mains des autorités judiciaires, ainsi que celles versées par l'Etat pour une destination spéciale. Pour les effets payables au siège de la banque, cet établissement est, en matière de protêt, au bénéfice du décret du 22 mai 1849 et de l'arrêté du 23 juin de la même année. *b.* Durée. La durée de la société est illimitée; toutefois dans le cas où il résulterait du dernier bilan que la banque a subi une somme de pertes égale au tiers de son capital-actions, les conseils de la banque sont tenus, sous leur responsabilité, de suspendre les opérations de l'établissement jusqu'à la reconstitution de son capital. Le conseil d'Etat, après avoir entendu le conseil général de la banque, peut aussi décider la dissolution de cet établissement si les résultats ne répondent pas au but de sa fondation. Cette décision est soumise à la ratification du grand conseil dans sa première session ordinaire ou extraordinaire. 4° Montant du capital social et de chaque action. Le capital social est de douze millions de francs, divisé en 24,000 actions de fr. 500. 5° Nature des actions. Nominatives ou au porteur. 6° Forme à suivre pour les publications émanant de la société. Publications dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. 7° Administration de la société. L'assemblée générale des actionnaires réunie bisannuellement nomme dix commissaires chargés de la représenter dans le conseil général. Les intérêts des actionnaires sont confiés à un conseil général composé d'un président, membre du conseil d'Etat, de dix commissaires nommés aussi par le conseil d'Etat et de dix autres commissaires nommés par les actionnaires. Le secrétaire du conseil général est celui du département des finances. Un comité de surveillance est composé d'un président, membre du conseil d'Etat, et de quatre membres nommés par le conseil d'Etat sur une présentation triple du conseil général. Ce comité a pour secrétaire celui du département des finances. La gestion de la banque est confiée à un conseil d'administration composé: *a.* du directeur, président du conseil; *b.* de deux administrateurs avec deux suppléants. Les membres du conseil d'administration sont nommés par le conseil d'Etat sur triple présentation du conseil général. Le directeur est le chef de l'administration de la banque; il en soigne les affaires et les intérêts et pourvoit à l'exécution des décisions du conseil d'administration. Il représente la banque dans tout acte en justice. Pour tous les actes concernant les opérations de la banque, la signature du directeur est la seule qui oblige cet établissement. A cet effet il signe: « Le directeur de la Banque Cantonale Vaudoise ». En cas d'empêchement du directeur, il est remplacé par l'un des deux administrateurs. A cet effet, l'administrateur signe: « Pour le directeur, l'administrateur de service ». L'annuaire officiel du canton de Vaud indique chaque année la composition des conseils de la Banque Cantonale Vaudoise. Le conseil d'administration est actuellement composé de MM.: Ernest Ruchonnet, de Saint-Saphorin (Lavaux), directeur; Marc Berthoud, de Romanel sur Morges, et Henri Narbel, de Goumoens-le-Jux, administrateurs, les trois domiciliés à Lausanne. Ont été modifiés, le préambule et les art. 1, 2 et 7 de la déclaration inscrite dans le registre du commerce en date du 6 janvier 1883. Déclarations annexes: 1° Le capital social de la banque est intégralement souscrit. 2° Le capital est intégralement versé. 3° La nomination des membres du conseil d'administration est établie par l'annuaire officiel du canton de Vaud. Les statuts qui accompagnent la présente déclaration ont été modifiés, en date du 31 mars 1885, par le conseil général de la banque qui a substitué les mots « en Suisse » aux mots « dans le canton » qui se trouvent à la fin de l'art. 12. Le conseil d'Etat du canton de Vaud a, dans sa séance du 2 avril 1885, approuvé la modification ci-dessus.

Bureau de Nyon.

2 mai. Le chef de la maison **Ch^e Maret,** à Coppet, est Charles Maret, de Genève, domicilié à Coppet. Genre de commerce: Pharmacie.

Bureau de Vevey.

1er mai. La maison « J Bernard-Drevet & C° », à Genève (inscrite au registre du commerce de Genève en date du 25 avril 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 22 juin 1883), a établi à Montreux une succursale sous la raison **J Bernard-Drevet & C°, succursale de Montreux.** Genre de commerce: Magasin de nouveautés, maison Allamand près la gare. Outre les associés Gabriel Jules Bernard et Noemie Drevet, son épouse, à Genève, est autorisé à représenter la succursale, qui s'ouvrira le 6 courant, Monsieur Félix Arata, de Genève, domicilié à Montreux, comme fondé de procuration.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau Brig.

1885. 30. April. Inhaber der Firma **Joseph Escher** in Brig, Eigenthümer des Gasthofes « Hôtel Couronnes et Postes », ist Joseph Escher gebürtig von Brig und wohnhaft in Brig. Natur des Geschäftes: Ausbeutung des Gasthofes « Hôtel Couronnes et Postes » in Brig, Gasthof ersten Ranges.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 30 avril. *La société en nom collectif „ Cornut & Challandes ", à la Chaux-de-Fonds, publiée le 28 mai 1883 dans le n° 77 de la Feuille officielle suisse du commerce, est dissoute d'un commun accord.* La maison **A. Challandes,** à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Aimé Challandes, de Fontaines, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Cornut & Challandes.

30 avril. La maison **Michel Bloch,** à la Chaux-de-Fonds, publiée dans le n° 22 de la Feuille officielle suisse du commerce du 17 février 1883, donne procuration à Ernest Hirsch de Epiquerez (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 30 avril. Sous la dénomination de **Ancienne société de secours mutuels fondée par les Garçons de magasin** il a été constitué une société (Verein), dont le siège est à Genève et dont les statuts ont été modifiés en dernier lieu les 10 février 1884 et 8 février 1885. Son but est de secourir ses membres en cas de maladie ou d'accident. Pour être admis dans la société, il faut être âgé de 18 ans au moins et de 35 ans au plus, être domicilié à Genève ou dans la banlieue, jouir d'une bonne réputation et n'avoir encouru aucune peine infamante. De plus le candidat doit présenter un certificat d'un médecin de la société attestant le bon état de sa santé. Le droit d'entrée est fixé à fr. 20. La cotisation mensuelle est fixée chaque année par l'assemblée générale. La société ne peut excéder le chiffre de cent membres; il n'en sera admis de nouveaux qu'au fur et à mesure des vacances qui surviendront par suite de démissions et de décès. Sera considéré comme démissionnaire, tout sociétaire qui, après avertissement du comité, sera en retard de plus de trois mois du paiement de ses cotisations. Pourront être exclus, les sociétaires qui auront par divers moyens cherché à abuser des secours que la société accorde à ses membres, ceux qui auront subi une condamnation infamante ou qui auront paru devant les tribunaux. Les membres démissionnaires ou exclus n'auront droit à aucune indemnité. La société est dirigée par un comité composé de treize membres, savoir: Un président, un vice-président, un secrétaire, un vice-secrétaire, un trésorier, un vice-trésorier et sept commissaires, nommés par l'assemblée générale pour un an et rééligibles. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier, ou leurs suppléants. Les convocations à l'assemblée générale se font par lettres. En cas de dissolution de la société, laquelle ne pourra avoir lieu qu'en cas d'insuffisance de ressources, ou lorsqu'elle se trouverait réduite au dessous de dix membres, ses fonds disponibles seront versés à l'hôpital cantonal. Les sociétaires ne sont pas individuellement responsables des engagements de la société, lesquels ne sont garantis que par les biens propres de celle-ci. Le bureau de la société se compose actuellement de MM.: L^s Olivet, président; John Stucki, vice-président; A. Stoudman, trésorier; Joseph Buffet, vice-trésorier; Ch. Melly, secrétaire; P. Bajulaz, vice-secrétaire, tous domiciliés à Genève.

1er mai. Le chef de la maison **F Gallay,** à Genève (commencée le 1er avril 1885), est Mademoiselle Françoise Marie dite Fanny Gallay, de Cartigny, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Modes et lingerie. Magasin: 2, Rhône.

1er mai. Le chef de la maison **F^s Chevalier,** à Genève, est Mademoiselle Louise Susanne dite Fanny Chevalier, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Articles blancs et lingerie. Magasin: 1, Rhône.

1er mai. En conformité d'un procès-verbal notifié ce jour au bureau du registre de Genève, l'assemblée générale des actionnaires de la **Société de l'Immeuble du Musée,** à Genève, réunie le 24 janvier 1884, a élu aux fonctions de membre du conseil d'administration de cette société, le sieur Louis Pictet, licencié en droit, domicilié à Genève. *Ce dernier remplace en cette qualité le sieur Rilliet- de Candolle, décédé.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 30. April. **Gottlob Leuthold,** geb. 19. November 1827, Küfer, von und in Wädensweil.

2. Mai. **Jacob Franceschetti,** geb. 8. Juli 1839, Bauunternehmer, von und in Außersihl.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 2. Mai 1885.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 2 mai 1885.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,993,880	3,197,552	504,958	53	274,750	52,486	27	4,029,746	80
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,498,760	599,504	92,411	—	63,700	8,400	85	764,015	85
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,690,335	3,876,134	1,626,716	—	1,242,800	74,270	60	6,819,920	60
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,992,150	796,860	141,598	30	14,750	173,675	23	1,126,883	53
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,947,200	2,778,880	622,846	06	251,400	1,093	88	3,654,219	94
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	498,000	199,200	15,770	—	32,400	2,056	31	249,426	31
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,468,130	587,252	172,111	03	134,490	4,882	84	898,735	87
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,801,220	1,520,488	256,678	69	360,550	87,920	45	2,225,637	14
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	995,520	398,208	97,785	98	322,400	45,653	96	864,047	94
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,988,000	795,200	241,653	84	4,700	59,636	43	1,101,190	27
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	979,880	391,952	149,285	35	64,230	24,330	55	629,797	90
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,995,230	1,198,092	205,608	—	138,670	15,980	67	1,558,350	67
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,734,300	1,717,900	687,160	113,755	—	200,610	8,086	55	1,009,611	55
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,136,050	6,854,420	1,536,064	60	1,481,590	315,201	80	10,187,276	40
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,954,400	1,181,760	61,091	11	112,050	7,989	65	1,362,890	76
16	Bank in Zürich, Zürich	5,950,000	5,757,550	2,303,020	4,050,776	82	341,250	5,663	94	6,700,710	76
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	11,462,250	4,584,900	2,283,330	04	182,400	6,429	94	7,057,559	98
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,951,000	1,180,400	414,240	—	187,650	60,106	41	1,842,396	41
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,918,160	1,967,264	95,573	15	628,400	53,514	40	2,744,751	55
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,640	119,856	23,144	—	12,970	3,066	94	159,036	94
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,143,450	5,657,380	3,542,520	43	1,149,550	79,961	72	10,429,412	15
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,905,000	2,886,330	1,154,532	326,165	78	129,250	58,186	60	1,668,134	38
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	996,850	398,740	118,413	39	82,500	22,553	25	622,206	64
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,880	993,180	397,272	117,103	—	16,850	3,901	62	535,126	62
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,485,910	594,364	81,761	—	12,250	7,006	38	695,381	38
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	9,622,535	3,849,014	755,044	33	329,910	286,854	45	5,220,822	78
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	496,400	198,560	10,150	—	33,800	506	55	243,016	55
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,850	198,740	5,980	—	1,050	344	48	206,114	48
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	297,920	297,100	118,840	19,290	—	34,800	2,661	45	175,591	45
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,992,450	1,196,980	150,345	—	477,340	20,148	04	1,844,813	04
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,873,300	1,949,320	342,950	—	756,080	86,322	22	3,134,672	22
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	999,900	399,960	51,406	10	88,650	32,694	76	572,710	86
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	40,300	—	50,320	4,953	55	695,573	55
		135,657,515	* 129,829,510	51,931,804	18,267,326	53	9,214,110	1,616,542	74	81,029,783	27
	Stand am 25. April 1885 / Etat au 25 avril 1885	135,657,515	124,351,180	49,740,472	19,349,308	—	8,718,950	2,167,395	62	79,976,125	62
		—	+ 5,478,330	+ 2,191,332	— 1,081,981	47	+ 495,160	— 550,852	88	+ 1,053,657	65

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*	à Fr. 1000	Fr. 11,074,000
	à „ 500	„ 18,047,000
	à „ 100	„ 69,725,300
	à „ 50	„ 30,846,175
	unter / *au dessous de* „ 50	„ 137,035
		Fr. 129,829,510

Gold / *Or*	Fr. 47,085,835. —
Silber / *Argent*	„ 23,113,295. 53
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 70,199,130. 53

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 2. Mai 1885. — Du 2 mai 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassescheine von Banken. / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	251,400	— —	3,669,078. 93	586,926. 47	2,359,450. —	— —	6,866,855. 40
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,481,590	185,418. 95	12,878,997. 50	5,922. 10	2,108,300. —	800,000. —	17,460,228. 55
16	Bank in Zürich	5,950,000	341,250	— —	5,621,357. 39	385,175. 35	4,718,888. 45	— —	11,066,671. 19
17	Bank in Basel	12,000,000	182,400	— —	6,417,228. 38	835,033. 98	6,376,390. 20	— —	13,811,052. 56
19	Banque de Genève	5,000,000	628,400	— —	8,702,076. 90	102,796. 45	986,526. 55	— —	10,419,799. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	756,080	— —	7,461,366. 44	28,832. —	845,805. —	— —	9,092,083. 44
		54,950,000	3,641,120	185,418. 95	44,750,105. 54	1,944,686. 35	17,395,360. 20	800,000. —	68,716,691. 04
	Stand am 25. April 1885 / Etat au 25 avril 1885	55,000,000	4,026,840	58,500. —	44,360,498. 30	1,818,262. 49	16,886,470. 20	800,000. —	67,950,570. 99
		— 50,000	— 385,720	+ 126,918. 95	+ 389,607. 24	+ 126,423. 86	+ 508,890. —	— —	+ 766,120. 05

Aktiven — Actif | **Passiven — Passif**

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,401,726. 06	6,866,855. 40	947,683. 22	11,216,264. 68	6,947,200	734,412. 74	227,000. —	7,908,612. 74
14	Banque du Commerce à Genève	8,390,484. 60	17,460,228. 55	125,222. 45	25,975,935. 60	17,136,050	3,685,688. 05	— —	20,821,738. 05
16	Bank in Zürich	6,353,796. 82	11,066,671. 19	446,285. 39	17,866,753. 40	5,757,550	4,955,298. 52	— —	10,712,848. 52
17	Bank in Basel	6,868,730. 04	13,811,052. 56	1,327,076. 01	22,006,858. 61	11,462,250	4,654,565. 89	— —	16,116,815. 89
19	Banque de Genève	2,062,837. 15	10,419,799. 90	— —	12,482,637. 05	4,918,160	1,027,046. 05	— —	5,945,206. 05
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,292,270. —	9,092,083. 44	40,158. 20	11,424,511. 64	4,873,300	549,082. 81	— —	5,422,382. 81
		* 29,369,844. 67	68,716,691. 04	2,886,425. 27	100,972,960. 98	51,094,510	15,606,094. 06	227,000. —	66,927,604. 06
	Stand am 25. April 1885 / Etat au 25 avril 1885	28,815,965. 90	67,950,570. 99	3,540,291. 03	100,306,827. 92	49,086,660	16,417,712. 41	243,910. 45	65,748,282. 86
		+ 553,878. 77	+ 766,120. 05	— 653,865. 76	+ 666,133. 06	+ 2,007,850	— 811,618. 35	— 16,910. 45	+ 1,179,321. 20

* Ohne Fr. 18,739. 21 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 18,739. 21 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 5. Mai 1885 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 4 %, Genf: 3½ %.

Escompte le 5 mai 1885 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne: 4 %, Genève: 3½ %.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken
Mouvement entre les banques concordataires

im Monat April 1885 — en avril 1885

1°	Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte*	. . . .	Fr. 6,288,653. 18
2°	Cassa-Bewegung: — *Mouvement de caisse:*		
	Eingang *(entrée)*	Fr. 2,333,000. —	
	Ausgang *(sortie)*	» 933,000. —	» 3,266,000. —
		Total	Fr. 9,554,653. 18

Rückzug der alten Banknoten.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß der Bundesrath, in Ausführung von Art. 52 des Banknotengesetzes, den Endtermin für die Einlösung der alten Banknoten durch die Emissionsbanken auf den **1. Juli 1885** festgesetzt hat.

Auf diesen Zeitpunkt haben dieselben den Betrag ihrer noch ausstehenden Noten an die eidg. Staatskasse einzuzahlen, welche dann, an der Stelle der Banken, die Einlösungspflicht zu übernehmen hat.

Wir ersuchen die Inhaber von alten Banknoten, dieselben bis zum 1. Juli nächsthin an der Kasse der emittirenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder deren Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen.

Bern, den 1. Mai 1885.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Nous portons par la présente à la connaissance du public, qu'en vertu de l'art. 52 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque, le conseil fédéral a fixé le terme définitif pour le remboursement des anciens billets par les banques d'émission au **1er juillet 1885.**

A l'expiration de ce délai, ces dernières auront à verser le montant de leurs billets non rentrés à la caisse fédérale, chargée d'opérer le remboursement à la place des banques.

Nous invitons les porteurs d'anciens billets à présenter ceux-ci au remboursement jusqu'au 1er juillet prochain à la banque qui les émis ou en faire soigner le remboursement par l'intermédiaire d'une autre banque d'émission.

Berne, le 1er mai 1885.

Département fédéral des finances.

Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande.

Das erste Heft der vom Zolldepartement herausgegebenen vierteljährlichen Uebersichten der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel ist im Druck erschienen.

Exemplare dieser Quartalübersichten können bezogen werden:
in feinem Papier, geheftet in Umschlag à 25 Ct. per Stück
in ordinärem Papier, ungeheftet à 15 » » »

Die 4 Quartalhefte pro 1885 im Abonnement kosten:
feines Papier, geheftet in Umschlag . . . . Fr. 1. —
ordinäres Papier, ungeheftet . . . . . » —. 60

Bei Versendung mit der Post erfolgt jeweilen ein Zuschlag von 5 Ct. für Porto.

Bestellungen beliebe man unter Einsendung des Betrages (in Baar oder in Briefmarken) an das **Bureau für Handelsstatistik** (altes Inselgebäude) **in Bern** zu richten.

Bern, 30. April 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Statistique du mouvement des marchandises de la Suisse avec l'étranger.

Le premier cahier des tableaux trimestriels publiés par le département des péages sur l'importation et l'exportation des principaux articles de commerce vient de paraître.

On peut se procurer des exemplaires de ces tableaux trimestriels:
sur papier fin, brochés, avec couverture au prix de 25 ct. l'exemplaire
» » ordinaire, non brochés » » » 15 » »

On peut s'abonner aux quatre tableaux trimestriels pour 1885 aux prix suivants:
sur papier fin, brochés, avec couverture . . . fr. 1. —
» » ordinaire, non brochés . . . . . » —. 60

En cas d'expédition par la poste, chaque envoi coûte 5 ct. de plus.

On est prié d'adresser les demandes d'expédition, en y joignant le montant (en espèces ou en timbres-poste), au **Bureau de la statistique du commerce** (ancien bâtiment de l'Isle), **à Berne.**

Berne, le 30 avril 1885.

Direction générale des péages.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en mars 1885.

Numéro du tarif

9 Coco de Calabre; eau de framboises; eau de goudron; farine de lin en paquets (en sacs voir n° 77); sel de Pradel; thé Béraud.
9a Foie de soufre.
11/12 Onguent Hevid.
18 Grenades pour l'extinction des incendies; huile antiseptique (Imprägniröl, Carbolineum); mastic Lhomme Lefort.
33 Extrait de sumac.
35 Mastic pour métaux.
37 Terres colorantes (ocres, terre de Vienne [blanc de Troyes], terre d'ombre, etc.), broyées à l'eau ou à l'huile.
38 Plombagine (mine de plomb) pulvérisée, en boîtes ou en paquets.
68 Cadres, même lorsqu'ils ne sont dorés qu'en partie.
77 Farine de lin en sacs (en paquets voir n° 9).

Numéro du tarif.

105 Appareils centralisant la manoeuvre des aiguilles; appareils magnétiques pour extraire du blé les débris de fer qu'il contient; sonneries électriques pour disques-signaux de chemins de fer.
107 Ressorts de suspension pour locomotives, grossièrement ébauchés.
108 Lanières de cuir pour attacher ensemble les diverses parties des courroies de transmission; lanières de cuir pour fouets de métiers à tisser.
129 Plaques tournantes de tout genre, finies ou non.
130 Fourches en fer, bronzées, avec manches en bois; tôle de fer découpée pour boîtes à conserves.
130/131a Appareils pour nettoyer les couteaux de table.
131 Ouvrages en fer plaqués en maillechort (en argent neuf).
134 Pièces d'armes en caoutchouc durci, ébauchées.
140 Fil de cuivre doré ou argenté (Leonischer Draht).
146 Pieds de lampe en zinc, bruts, ébauchés au tour, avec pas de vis en laiton.
167 Blanc de perle (blanc d'Espagne ou de fard).
195 Poissons vivants.
209 Fruits du midi, tels que cédrats, citrons, etc., à l'eau salée, en fûts.
216 Produits de la minoterie, légumes à cosse, etc., égrugés, mondés, concassés en tonneaux ou en sacs (en paquets voir n° 234).
234 Produits de la minoterie, légumes à cosse, etc., égrugés, mondés, concassés: en paquets (en tonneaux ou en sacs voir n° 216).
256 Extrait de koumy de Liebig (Liebig's Kumys-Extrakt), en petits flacons.
257/260 L'explication qui figure dans la Ire série des annotations au tarif des péages est biffée et remplacée par la suivante:
« Pour l'acquittement des huiles de tout genre en wagons-réservoirs, voir la remarque aux nos 247/256. Les huiles pour la « table et l'huile de poisson en bouteilles (y compris les bon-« bonnes), ou en estagnons rentrent dans le n° 258, quelle que « soit la grandeur ou la capacité de ces vases.»
264 Verre soluble saponifié (dit « composition de verre soluble »).
274 Carton, découpé pour boîtes.
275 Papier pour cigarettes.
340 Châles et écharpes, en soie.
343 Souliers de bain en étoffe avec semelles en corde ou en roseau (espadrilles), même avec contreforts et bouts en cuir.
345 Plaques d'étoffe pour semelles, formées de déchets de drap agglutinés sous pression.
347 Vieux chapeaux de soie pour hommes à refaire à neuf.
350 Boyaux en caoutchouc avec raccords en métal.
355 Semelles de fibres végétales tressées.
357 Cabas en fibres de chanvre et d'aloës.
358a Lingerie de toile de lin, doublée en coton; biffer cet article au n° 358 de la IIme série des annotations.
411 Fermeture de bouteilles en fil de fer avec bouchon en porcelaine et anneau de caoutchouc; longes de fouet, en cuir; pieds de lampe en verre peint ou doré.

Tarifentscheide des Zolldepartements im Monat März 1885.

Tarifnummer.

9 Coco de Calabre; Eau de goudron; Himbeerwasser; Leinsamenmehl in Paketen (in Säcken s. Nr. 77); Pradel-Salz; Thé Béraud.
9a Schwefelleber.
11/12 Hevidsalbe.
18 Sog. Feuerlösch-Handgranaten; Imprägniröl (Carbolineum); Pfropfmastix (Mastic Lhomme Lefort).
33 Sumach-Extrakt.
35 Metallkitt.
37 Farberden (Oker, Wienererde, Umbraerde etc.) in Wasser oder Oel angerieben.
38 Reißblei (mine de plomb), pulverisirt, in Büchsen oder Paketen.
68 Rahmen, auch nur theilweise vergoldet.
77 Leinsamenmehl in Säcken (in Paketen s. Nr. 9).
105 Centralweichenstellapparate; elektrische Signalläuteapparate; magnetische Apparate zum Ausscheiden von Eisentheilen aus dem Getreide.
107 Tragfedern, roh vorgearbeitete, für Lokomotiven.
108 Nähriemen zum Zusammensetzen von Treibriemen; sog. Schlagriemen für Webstühle.
129 Drehscheiben aller Art, ganz oder halbfertig.
130 Eisenblech, für Büchsen zugeschnitten; eiserne Gabeln, bronzirte, mit hölzernem Stiel.
130/131a Messerputzapparate.
131 Neusilberplattirte Eisenwaaren.
134 Vorgearbeitete Waffenbestandtheile aus Hartgummi.
140 Leonischer Draht.
146 Lampenfüße von Zink, roh, abgedreht, mit eingesetztem Gewinde aus Messing.
167 Perlweiß.
195 Lebende Fische.
209 Südfrüchte, wie Cedern, Citronen etc., in Salzwasser eingemacht, in Fässern.
216 Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte etc., in geschrotenen, geschälten oder gespaltenen Körnern: in Fässern oder Säcken verpackt (in Paketen s. ad Nr. 234).
234 Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte etc., in geschrotenen, geschälten oder gespaltenen Körnern: in Paketen (in Fässern oder Säcken s. ad Nr. 216).
256 Liebig's Kumys-Extrakt in Fläschchen.
257/260 Die in der ersten Serie der Anmerkungen zum Zolltarif enthaltene Erläuterung wird gestrichen und durch folgende ersetzt:
« Zollbehandlung von Oelen aller Art in Reservoirwagen nach » Anmerkung bei Nr. 247/56. Oele (Speiseöle) und Fischthran » in Flaschen (inklusive Bonbonnes) oder Blechgefäßen fallen, » ohne Unterschied der Größe, beziehungsweise des Inhalts dieser » Gefäße, unter Nr. 258. »
264 Verseiftes Wasserglas (sog. Wasserglaskomposition).
274 Pappendeckel, zu Schachteln zugeschnitten.

Tarifnummer.

275 Cigarettenpapier.
340 Shawls und Schärpen aus Seide.
343 Badschuhe von Zeug, mit Sohlen aus Strick oder Schilf, auch mit Leder galoschirt.
345 Stoffplatten für Schuhsohlen aus aufeinander gepreßten, geklebten Tuchabfällen.
347 Alte Seidenhüte zum Neuaufrüsten.
350 Kautschukschläuche mit metallenen Verbindungsstücken.
355 Schuhsohlen aus Geflecht von Pflanzenfasern.
357 Handtaschen aus Hanf- und Aloëfasern.
358ᵃ Leibwäsche aus Leinen mit Baumwollfutter (in der II. Serie der Anmerkungen unter Nr. 358 zu streichen).
411 Flaschenverschlüsse aus Draht mit Steingutstöpsel und Gummiring; Peitschenschlingen, lederne; Lampenfüße aus bemaltem oder vergoldetem Glas.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Warschau,

Herrn *Fl. Hanselmann*, pro 1884.

(Konsulat für die polnischen Gouvernements Kalisch, Kielce, Lomza, Lublin, Piotrkow, Plotsk, Radow, Siedlce, Suwalki, Warschau.)

Ernte. Die klimatischen Verhältnisse zu Anfang des Jahres 1884 waren der Vegetation im Königreich Polen durchaus nicht günstig. Die Wintersaaten hatten durch häufige Regengüsse während der Wintermonate gelitten, im Monat April hatten starke Nachtfröste eine Verspätung der Frühjahrsbestellung zur Folge gehabt.

Da trat mit Anfang Mai eine warme und fruchtbare Witterung ein, welche fast bis Ende Juni andauerte und die Vegetation so förderte, daß die Roggenernte, gleich wie in den Vorjahren, zwischen dem 10. und 15. Juli begann. Das Wetter war während der Erntezeit für die Einbringung des Getreides und der Feldfrüchte überaus günstig und mit Ende August war in allen Gouvernements des Königreichs Polen die Getreideernte bereits beendet. Das Endresultat war folgendes: Die Roggenernte war durchschnittlich eine mittelgute, der Weizen, die Gerste, der Hafer und die Kocherbsen haben in allen Gouvernements ein gutes Resultat geliefert. Die Kartoffel- und Zuckerrüben-Ernte ist durchschnittlich als eine gute Mittelernte zu bezeichnen.

Trotz diesen günstigen Ernteresultaten hat sich die materielle Lage der Gutsbesitzer im letzten Jahre im Allgemeinen nicht verbessert. Die letztjährige Ernte ist nämlich in den meisten Ländern Mitteleuropas reichlicher als gewöhnlich ausgefallen, außerdem hat Amerika sehr bedeutende Massen von Getreide nach Europa verschifft und haben auch die übrigen Provinzen Rußlands eine ihrem Bedarf entsprechende Quantität an Getreide eingeerntet, so daß sich dem polnischen Getreide fast alle bisherigen Absatzgebiete verschlossen, was selbstverständlich zugleich ein Sinken der Getreidepreise zur Folge haben mußte.

Industrie. In der Industrie des Landes hat sich seit dem letzten Berichte nicht viel geändert.

Von den Hauptindustriezweigen Polens zeigte sich nur in der Zucker-Industrie bis zum Fabriksjahre 1882/83 ein merkbarer Fortschritt, während im Fabriksjahre 1883/84 sich schon ein Rückgang zeigte.

Im Fabriksjahre 1882/83 waren in Polen 40 Fabriken im Betriebe, welche an Rübenzucker 3'758,750 Pud, darunter 600,000 bis 700,000 Pud Rohzucker, produzirt haben. Von diesen 40 Fabriken sind 25 Raffinerien; die übrigen 15 Fabriken produziren nur Rohzucker.

Im Fabriksjahre 1883/84 betrug die Zahl der Fabriken 42 und die Gesammtproduktion 2'460,000 Pud, worunter 600,000 bis 700,000 Pud Rohzucker. Der Rückgang der Produktion ist dem schlechten Ausfall der Rübenernte im Jahre 1883 zuzuschreiben.

Der in Polen produzirte Zucker wird zum größten Theile im Lande selbst konsumirt, nur zirka 20 % davon werden nach Rußland exportirt.

Eisenbahnen. Die am 25. Januar d. J. vollendete und dem allgemeinen Verkehr eröffnete Iwangrod-Dabrower-Eisenbahn hat die Unternehmer 27'229,379 Rubel gekostet. Nach Vollendung der erwähnten Eisenbahn beträgt die allgemeine Linie der Eisenbahnen im Königreich Polen 1713 Werst. Auf eine Werst (= 1 englische Meile) kommen 4261 Einwohner.

Die Iwangrod-Dabrower Eisenbahnlinie durchschneidet zwei Gouvernements, Radom und Kielce, in welchen sich Glashütten, Eisengießereien, sowie reichhaltige Lager von Eisenerz, Kalk, Gyps und Marmorbrüche befinden. In der Stadt Kielce befindet sich bereits eine Marmorfabrik.

Zollwesen. Was den Zolltarif anbelangt, so haben in der letzten Zeit Zollerhöhungen auf Weine, Champagner und Cognac, Seidenwaare und Stickereien stattgefunden. Ich mache darauf aufmerksam, daß ein jeder Fabrikant bei Versendung seiner Waare dem Empfänger das Nettogewicht aufzugeben hat, da die Waare auf den hiesigen Zollkammern laut der Deklaration des Empfängers revidirt, gewogen und, falls dieselbe 8 % mehr wiegt als die Deklaration lautet, die Differenz konfiszirt wird.

Auszug aus einem Bericht des schweiz. Konsuls in Valparaiso,

Herrn *J. U. Zürcher*, d. d. 20. Februar 1885.

Geschäfte bleiben trotz der besten Verkaufsmonate sehr still und der Kurs geht langsam, aber sicher mit jedem Steamer rückwärts. Anstatt 45 *d.* erhält man heute nur noch 25⅜ *d.* für 1 chilenischen Papierthaler, weßhalb die Regierung sich gezwungen sehen wird, größere, nicht absolut nothwendige Arbeiten einzustellen.

Ein neuester Entschluß der Salpeterproduzenten geht dahin, die Ausfuhr von Salpeter per Jahr auf 7 Millionen Zentner zu reduziren, währenddem sie früher unbeschränkt 11—12 Millionen Zentner erreichte und diese Reduktion bringt dem Staat eine geringere Zolleinnahme von 3 Millionen Thaler. Mit solchen Beschlüssen müssen die Kurse noch mehr weichen und wenn man damit nicht ein Steigen des Salpeterpreises in Europa erzweckt und erreicht, so sind diese Anstrengungen umsonst und gefährlich.

Die ***Weizenernte*** scheint eine mittelmäßige werden zu wollen und nur bei bestehenden schlechten Kursen können noch mittelmäßige Silber- und Kupferminen bearbeitet werden.

Der ***Importhandel*** leidet unter obwaltenden Umständen ganz enorm.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1884 und 1885

Recettes de l'administration des péages dans les années 1884 et 1885

Monate *Mois*	1884		1885		1885 Mehreinnahme *Augmentation*		1885 Mindereinnahme *Diminution*	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar *Janv.*	1,518,781	21	1,300,801	23	—	—	217,979	98
Febr. *Févr.*	1,703,807	65	1,521,364	36	—	—	182,443	29
März *Mars*	1,844,724	16	1,894,171	—	49,446	84	—	—
April *Avril*	1,762,831	26	1,834,327	96	71,496	70	—	—
Mai *Mai*	1,759,160	32						
Juni *Juin*	1,613,660	09						
Juli *Juillet*	1,540,827	27						
August *Août*	1,508,220	29						
Sept. *Sept.*	1,706,467	16						
Oktob. *Octobre*	1,874,058	95						
Nov. *Nov.*	1,925,770	64						
Dez. *Déc.*	2,728,268	59						
Total	21,486,577	59	—	—	—	—	—	—
auf Ende April *à fin avril*	6,830,144	28	6,550,664	55	—	—	279,479	73

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handels- und Gewerbefreiheit. Nach dem bundesräthlichen Geschäftsbericht pro 1884 hat sich die Zahl der Rekurse betreffend die Handels- und Gewerbefreiheit im Vergleich zum Vorjahre um etwas vermindert; sie beträgt im Berichtjahre 30 (1883: 39, 1882: 31). Ueber die Rekursgegenstände gibt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

	Nichteintreten	Abweisung	Begründet	Pendent	Summa
Hausirwesen	1	1	—	2	4
Wirthschaftsbetrieb	—	15	—	—	15
Besteuerung des Tabakhandels	—	1	—	—	1
Versicherungswesen	—	1	1	—	2
Apothekerberuf	1	1	—	—	2
Beruf der Holzhändler	1	—	—	—	1
Beruf der Effektensensale und Börsenagenten	—	1	—	—	1
Beruf der Billardfabrikanten	1	—	—	—	1
Beruf von Taschenspielern	1	—	—	—	1
Beruf von herumziehenden Sängern	1	—	—	—	1
Beruf der Schuldenboten	—	—	—	1	1
	6	20	1	3	30

Ausfuhr aus den Konsularbezirken Basel und Horgen nach den ver. Staaten von Nordamerika im Monat April 1885:

a. **Basel** (inkl. Chaux-de-Fonds): Seidenbänder 259,457 Fr., Uhren- und Uhrenbestandtheile 217,118 Fr., Anilinfarben 25,965 Fr., Haushaltungsgegenstände 20,000 Fr., Absinth 7000 Fr., Photographie-Instrumente 6689 Fr., Weinstein 4413 Fr., Strohgeflechte etc. 3784 Fr., Kirschwasser 2200 Fr., Farbstoffe und Chemikalien 1149 Fr., Verschiedenes 1669 Fr. Total 549,444 Fr. gegen 1'265,581 Fr. im April 1884 = Minusdifferenz von 716,137 Fr.

b. **Horgen:** Seide und Seidenwaaren 652,766 Fr. (1884: 548,030); Artikel für den katholischen Kultus 17,491 Fr. (1884: 9118); Wein, Branntwein und Käse 4991 Fr. (1884: 3695); Verschiedenes 23,508 Fr. (1884: 37,119). Total 698,756 Fr. gegen 597,962 Fr. im April 1884, sonach Plusdifferenz 100,794 Fr. gegen den Monat April 1884.

Exportation des districts consulaires de Bâle et Horgen à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, pendant le mois d'avril 1885:

a. **Bâle** (y compris Chaux-de-Fonds): Rubans de soie 259,457 fr.; horlogerie 217,118 fr.; couleurs d'aniline 25,965 fr.; objets à l'usage domestique et à l'usage personnel 20,000 fr.; absinthe 7000 fr.; instruments photographiques 6689 fr.; tartre 4413 fr.; pailles tressées, etc., 3784 fr.; eau-de-cerises 2200 fr; matières tinctoriales et chimiques 1149 fr.; divers 1669 fr. Total 549,444 fr. contre 1'265,581 fr. en avril 1884, soit une diminution de 716,137 fr.

b. **Horgen:** Soie et soieries 652,766 fr. (1884: 548,030); articles pour le culte catholique 17,491 fr. (1884: 9118); vin, eau-de-vie et fromage 4991 fr. (1884: 3695); divers 23,508 (1884: 37,119). Total 698,756 fr. contre 597,962 fr. en avril 1884, soit une augmentation de 100,794 fr.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. (Mitgetheilt vom Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins.) Die Schweizerische Handelskammer, welche am 1. Mai unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrath C. Cramer-Frey in Zürich besammelt war, hörte zuerst den vom Vorort erstatteten *Bericht über den Geschäftsgang des Vereins* an. Derselbe erwähnte der Begutachtungen über neu zu errichtende oder wieder zu besetzende Konularstellen, der Unterhandlungen über einen neuen Handelsvertrag mit der Türkei, der Zollanstände mit Bulgarien, der Kündigung der Handelskonvention mit Rumänien seitens dieses Staates, der Erklärung der griechischen Regierung, in Unterhandlungen über einen Meistbegünstigungsvertrag eintreten zu wollen, der Untersuchung über die Handelsbeziehungen zu Deutschland und der Wünschbarkeit ähnlicher Erhebungen über den Verkehr mit Oesterreich. Dann ging er über zu einzelnen Fällen betreffend den Veredlungsverkehr und Tarifentscheide, berührte den Vorschlag zur Nichtbeschickung des internationalen Baumwollenkongresses in New-Orleans und den Rapport über die voraussichtliche Betheiligung an der internationalen Ausstellung von Maschinen für Kleinbetrieb in Königsberg, und gedachte verschiedener, durch die Verordnung betreffend die Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande veranlaßter Gutachten. Auch die Bildung von Kreditschutzvereinen wie die über die Lehrlingsfrage eingegangenen Verlautbarungen fanden Berücksichtigung. Hinsichtlich des Verkehrswesens kamen das Gutachten über die Bedeutung der neuen deutschen Dampferlinie im Mittelmeer für den schweizerischen Handel, sowie die von einer Sektion gemachten Anregungen betreffend Herabsetzung der Postfachgebühren, betreffend größere Nutzbarmachung der Bahntelegraphen für das Publikum und betreffend die Revision des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahnen zur Sprache.

Zu einer interessanten Diskussion führte die Frage, welche Stellung die Schweiz zu dem bevorstehenden Erlaß einer neuen *österreichischen Zollnovelle* einnehmen solle. Die Kammer war einerseits der Ansicht, daß eine Kündigung des gegenwärtigen, für den direkten Verkehr allerdings jetzt schon sehr ungünstigen Vertrags nicht angezeigt erscheinen würde wegen der Folgen, die dem Veredlungsverkehr der Ostschweiz mit dem Vorarlberg aus einem vertragslosen Zustande erwachsen könnten. Auf der andern Seite schienen ihr keine Gründe dafür vorzuliegen, daß der schweizerische Export neuerdings von den Zollerhöhungen mitbetroffen werden solle, welche Oesterreich-Ungarn den kürzlich gefaßten Beschlüssen des deutschen Reichstags entgegen zu setzen gesonnen ist. Ohne also in den zwischen den beiden Staaten entfachten Zollkampf sich zu mischen, oder die Frage der Kündigung irgendwie zu präjudiziren, sollte die Schweiz trachten, für eine Anzahl ihrer wichtigsten Exportartikel, wie Uhren, Käse u. a. mehr, von Oesterreich-Ungarn, zu dessen besten Abnehmern sie selbst zählt, Erleichterungen erhältlich zu machen. Zu diesem Zwecke wären über die Größe und Art der wechselseitigen Handelsverkehre Erhebungen zu veranstalten.

Seitens der Zollbehörde lagen der Kammer wieder etliche Begehren nach *zollfreiem Veredlungsverkehr* zur Prüfung vor. Die auf Baumwollgeweben eingetretenen Zollerhöhungen vermehren die Zahl dieser Begehren, welche von Fall zu Fall genau zu untersuchen sind, weil sie gelegentlich auf das Verlangen nach der, dem geltenden Zollgesetze nicht bekannten admission temporaire hinauslaufen. Dies traf auch bei allen in Rede stehenden Fällen zu, weßhalb sie ablehnend begutachtet wurden.

Weil es sich hiebei um eine für die Industrie äußerst wichtige und grundsätzlich zu entscheidende Angelegenheit handelt, so war auch die in der Bundesversammlung eingebrachte, auf *Rückvergütung des Zuckerzolles* abzielende Motion Berger auf die Traktandenliste genommen worden. Es hat dabei jedoch nicht die Meinung, daß die gefallenen Voten als offizielle Erklärung der Schweizerischen Handelskammer für oder gegen die Motion aufzufassen seien. Nur von einer Seite wurde versucht, die sonst nachdrücklich geäußerten Bedenken über die Folgen einer etwaigen Gewährung des Gesuchs mit dem Argument zu beschwichtigen, daß die Motion als ausschließlich im Interesse der Landwirthschaft und nicht in dem der Industrie gestellt ausgegeben werden müsse. Auf diese Weise würde die Forderung isolirt und könnte wohl berücksichtigt werden. Dieser Anschauung wurde entgegengehalten, daß eine derartige Sonderstellung der Landwirthschaft den dann von allen Enden her auftauchenden ähnlichen Begehren gegenüber sich nicht würde behaupten können und daß sie sich zur Zeit auch nicht mit einer Nothlage rechtfertigen ließe, da die zu begünstigenden Etablissemente auf allen Märkten konkurrenzfähig seien. Sollte eine nähere Untersuchung ein wirkliches Hülfsbedürfniß der Landwirthschaft nachweisen, so würde dann erst noch die Frage aufzuwerfen sein, ob das vorgeschlagene Heilmittel das einzige und richtige sei.

Vor wenigen Tagen ist dem Verein vom schweiz. Handelsdepartement der auf die *obligatorische Arbeiter-Unfallversicherung* bezügliche Theil der Motion Klein zur Prüfung zugewiesen worden. Die Kammer trat auf die materielle Behandlung des Gegenstandes nicht ein, beauftragte aber den Vorort, auch den andern Theil der Motion, die *Erweiterung der Haftpflicht* betreffend, in den Bereich der Umfrage bei den Sektionen einzubeziehen.

Zum Schlusse wurde die Stellungnahme des Vereins zum Erlaß eines *eidgenössischen Betreibungs- und Konkursgesetzes* besprochen. Die Kammer kam überein, der Delegirtenversammlung folgende Resolutionen zu Handen der h. Bundesbehörden vorzuschlagen:

1) Der Schweiz. Handels- und Industrieverein spricht den dringenden Wunsch aus, es möchte die Vorlage eines offiziellen Entwurfes betreffend ein schweizerisches Betreibungs- und Konkursgesetz thunlichst bald erfolgen.
2) Der Schweiz. Handels- und Industrieverein betrachtet es als seine Aufgabe, einen solchen Entwurf einläßlicher Besprechung und Berathung zu unterziehen.
3) Der Schweiz. Handels- und Industrieverein erachtet es als wünschbar, daß in den mit der Berathung des Gesetzes zu betrauenden Kommissionen auch der Handels- und Industriestand gebührende Vertretung finden möchte.

Die Delegirtenversammlung des Vereins fand am 2. Mai statt. Sie genehmigte den vom Vorort erstatteten Bericht über das 15. Vereinsjahr und die Jahresrechnung. Nach gewalteter Diskussion gab sie auch ihre Zustimmung zu den ihr von der Handelskammer unterbreiteten, vorstehend wiedergegebenen Resolutionen, betreffend den Erlaß eines schweizerischen Betreibungs- und Konkursgesetzes.

Tarife der Eisenbahnen. Wir entnehmen dem «Bundesblatt» folgende Publikationen:

a. **Schweizerische Nordostbahn.** 1) Der Ausnahmetarif für den Transport von hartem Nutzholz ab Stationen der österreichischen Südbahn, der Mohacs-Fünfkirchner, der Fünfkirchner-Barcser und der Alföld-Fiumaner Bahn nach Romanshorn, Verrières und Genf transit in Bestimmung Frankreich, vom 1. März 1882, tritt mit sammt dem dazu erschienenen I. Nachtrag auf den 31. Juli nächsthin außer Kraft.

2) Mit 1. Mai d. J. tritt zu den österreichisch-ungarisch-süddeutschen Getreideausnahmetarifen, vom 1. November 1884, je ein I. Nachtrag mit neuen direkten Taxen für Meßkirch, Station der Badischen Bahn, sowie für einige österreichische bezw. ungarische Stationen in Kraft. Dieselben können beim Tarifbureau eingesehen werden.

3) Mit 17. Mai tritt ein neuer Ausnahmetarif Nr. IV für Getreide etc. ab Stationen der k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft nach der Schweiz in Kraft, durch welchen der entsprechende seitherige, vom Tage der Betriebseröffnung der Arlbergbahn an gültige Tarif aufgehoben und ersetzt wird. Exemplare des neuen Tarifs können bei dem Tarifbureau eingesehen und vom 7. Mai an von letzterm direkt oder durch Vermittlung der Stationen bezogen werden.

4) Auf 1. Mai tritt zum Theil II, Tarifheft Nr. 2, des süddeutschen Eisenbahnverbandes ein Anhang in Kraft, enthaltend Taxen zwischen Konstanz einerseits und österreichisch-ungarischen Stationen anderseits. Derselbe kann bei der Güterexpedition Konstanz und beim Gütertarifbureau unentgeltlich bezogen werden.

b. **Emmenthal-Bahn.** Für den direkten Verkehr zwischen den Stationen der Emmenthalbahn einerseits, und einer Anzahl Stationen der Centralbahn und der Jura-Bern-Luzern-Bahn anderseits, treten mit dem 1. Juni 1885 neue Personen- und Gepäcktarife mit ermäßigten Personentaxen in Kraft.

c. **Jura-Bern-Luzern-Bahn.** Am 15. Mai l. J. tritt eine Neuausgabe des Tarif international G. V. Nr. 3 für den Personentransport mit Retourbilleten zwischen Paris und Basel, bezw. Luzern in Kraft, welcher auf der Einnehmerei Basel eingesehen werden kann.

d. **Gotthardbahn.** Auf Verlangen der italienischen Bahnen können vom 16. Mai nächsthin an Personen- und Güterwagen für Tramway und Schmalspurbahnen im schweizerisch-italienischen Verkehr nicht mehr direkt abgefertigt werden. Auf den schweizerischen Strecken bleibt die bisherige Tarifirung fortbestehen, wogegen auf den italienischen Bahnen vom genannten Datum an statt der in den Tarifheften II und IIa für Tramwaywagen angegebenen Taxen die internen Tarife zur Anwendung kommen.

Maggi-Leguminosen-Mehl. Dieses von den Herren Maggi & Cie in Kempthal und Zürich aus Hülsenfrüchten hergestellte Mehl ist ein von Aerzten und Chemikern als so vorzügliches Nahrungsmittel anerkanntes Produkt, daß die Centralkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft im Interesse einer zweckmäßigen Ernährung der unbemittelten Bevölkerungsklassen sich veranlaßt gesehen hat, mit den Herren Maggi & Cie vertraglich die Preise des Mehles zu normiren. Die Beliebtheit des Produktes als Nahrungsmittel dokumentirt sich dadurch, daß (nach den Angaben der Produzenten) der Absatz desselben in der Schweiz sich von 32,618 kg im IV. Quartal 1884 auf 57,913 kg im I. Quartal 1885 gesteigert hat.

Douanes étrangères. — **Egypte.** On annonce du Caire à la *Gazette de Francfort* que le gouvernement égyptien a élevé les droits sur le tabac d'une manière sensible par décret du 11 de ce mois. Les cigares paieront désormais 15 piastres et les cigarettes 10 piastres par kg.

— **République argentine.** Les droits d'entrée et de sortie ont été augmentés d'une surtaxe additionnelle de 15 % dès le 13 mars 1885, par décret du président de la république.

Zollwesen des Auslandes. — Der «Frkf. Ztg.» wird aus Kairo berichtet, die egyptische Regierung habe mit Dekret vom 11. ds. Mts. die Tabakzölle um ein Bedeutendes erhöht, so daß nun für Cigarren 15 Piaster, für Cigaretten 10 Piaster per kg zu zahlen seien.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die zweite Berathung der deutschen Zolltarifnovelle ist beendigt. Obwohl nun noch eine Lesung bevorsteht, bestehen doch nur sehr geringe Hoffnungen auf eine Abschwächung der bisherigen provisorischen Beschlüsse, weßhalb es angezeigt sein mag, letztere in der Hauptsache jetzt schon mitzutheilen.

Da es sich nicht blos um Aenderungen von Zahlen, sondern auch um Modifikationen von Textesstellen des gegenwärtigen deutschen Tarifes handelt, ist es zum Verständniß der nachfolgenden Mittheilungen unerläßlich, letzteren zur Vergleichung heranzuziehen.

In zweiter Lesung hat der Reichstag beschlossen, die neuen Zölle mit wenigen Ausnahmen am 1. Juli ds. J. in Kraft treten zu lassen, einige sofort (Branntwein, Kraftmehl, Stärke, Makkaroni, Nudeln), einige am 1. Oktober (Mohn, Sesam, Erdnüsse), den Zoll für getrocknete Cichorien (1 Mk.) am 1. Januar 1886. Vielleicht bringt die dritte Lesung auch hierin noch eine Aenderung.

Tarifnummer 2, Baumwolle und Baumwollwaaren.

a. An Stelle der Positionen 4 und 5 der Nr. 2 *c* des bestehenden Zolltarifs (Baumwollengarn) treten folgende Bestimmungen:
4) drei- und mehrdrähtiges, *einmal* gezwirntes, roh, gebleicht, gefärbt; *ferner Geschirrgarn, mehrfach gezwirnt,* 48 Mark,
5) *α. Zwei-* und mehrdrähtiges, *wiederholt* gezwirntes, roh, gebleicht, gefärbt, *mit Ausnahme des Geschirrgarns, 70* Mark,
β. Akkomodirter (zum Einzelverkauf vorgerichteter) Nähfaden 120 Mk. für 100 kg.

c. Für Position *d* 6, Spitzen und alle Stickereien, wird der Eingangszoll erhöht von 250 Mark auf *350* Mark für 100 kg.

d. Die Anmerkung 3 zu Position *d* erhält folgende Fassung: Schmirgeltuch 6 Mark für 100 kg.

Tarifnummer 6, Eisen und Eisenwaaren.

In Unterposition *e* 3 *γ* sind die Worte «Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen» zu ersetzen durch die Worte: «Uhrwerke zu anderen als Thurm- und Taschenuhren, sowie Uhrfournituren aus unedlen Metallen».

Tarifnummer 9, Getreide etc.

5) Die Nummer 9 erhält folgende Fassung:
a. Weizen 3 Mark,
b. α. Roggen *3* Mark,
β. Hafer *1* Mark,
γ. Buchweizen *1* Mark,
δ. Hülsenfrüchte *1* Mark,
ε. andere nicht besonders genannte Getreidearten *1* Mark,
c. Gerste *1* Mark,
d. α. Raps, Rübsaat, *Mohn, Sesam, Erdnüsse und anderweit nicht genannte, Oel enthaltende vegetabilische Stoffe 2* Mark,
β. Leinsaat, Baumwollensaat und Palmkerne frei,
e. Mais *und syrischer Dari* 0,50 Mark,
f. Malz *2,40* Mark,
g. Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel *3* Mark,
h. Weinbeeren, frische, 15 Mark,
i. Cichorien, getrocknet; Rüben gedörrte, 1 Mark für 100 kg.
k. Erzeugnisse des Landbaues, anderweit nicht genannt, frei.

Tarifnummer 13, Holz etc.

An Stelle der Positionen *a und c* treten folgende Bestimmungen:

a. Brennholz; *Schleifholz, Holz zur Cellulosefabrikation, nicht über 1 m lang und nicht über 18 cm am schwächeren Ende stark,* Reisig, auch Besen von Reisig; Holzkohlen; Korkholz, auch in Platten und Scheiben; Lohkuchen (ausgelaugte Lohe als Brennmaterial); vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, nicht besonders genannt, frei.

Rohholz von Buchsbaum, Cedern, Kokos, Ebenholz, Mahagoni:
für 100 kg 0,10 Mark, oder
1 Festmeter 0,60 Mark,
geschnittenes Holz von Cedern für 100 kg 0,25 Mark,
Bruyère- (Erika-) Holz in geschnittenen Stücken frei.

c. Bau- und Nutzholz:
1) roh oder lediglich in der Querrichtung mit *der* Axt oder Säge bearbeitet *oder bewaldrechtet, mit oder ohne Rinde*; eichene Faßdauben:
100 kg *0,20* Mark, oder
1 Festmeter *1,20* Mark;
2) in der Richtung der Längsachse beschlagen oder auf anderem Wege als durch Bewaldrechtung vorgearbeitet oder zerkleinert; Faßdauben, welche nicht unter 1 fallen; *ungeschälte Korbweiden und Reifenstäbe; Naben; Felgen und Speichen:*
100 kg *0,40* Mark, oder
1 Festmeter *2,40* Mark;
3) in der Richtung der Längsachse *gesägt;* nicht gehobelte Bretter; gesägte Kanthölzer und *andere* Säge- und Schnittwaaren:
100 kg *1* Mark, oder
1 Festmeter *6* Mark;

Anmerkung zu *c*: Vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung
a. Bau- und Nutzholz, wie unter c 1 bezeichnet für Bewohner und Industrien des Grenzbezirks mit Zugthieren gefahren, sofern es direkt aus dem Walde kommt und nicht auf einen Verschiffungsplatz oder Bahnhof gefahren wird, frei;
b. alle unter c 1 genannten, in Mengen von nicht mehr als 50 kg nicht mit der Eisenbahn eingehend, für Bewohner des Grenzbezirks, frei.

Tarifnummer 18. Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren.

An Stelle der Positionen *a* und *g* treten folgende Bestimmungen:

a. von Seide oder Floretseide; auch in Verbindung mit Metallfäden; gestickte und Spitzenkleider 1200 Mark für 100 kg;

g. künstliche Blumen, fertige, aus Webe- oder Wirkwaaren, allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen; Bestandtheile künstlicher Blumen, d. i. einzelne Blätter, Stiele u. s. w., ohne Verbindung unter einander, 900 Mark für 100 kg.

(Fortsetzung folgt.)

Horlogerie et bijouterie. Le *Moniteur de la bijouterie* reçoit du consul général français à **Calcutta** les renseignements que voici:

Les indigènes de l'Inde ont poussé l'art de la *bijouterie* à un point d'habileté remarquable: ce sont eux qui font les plus beaux ouvrages précieux, alors que l'Europe n'importe ici que des bijoux faux, dont le métal est à bas titre. Les Suisses et les Allemands en sont les principaux importateurs, et il semble évident que la valeur plus grande et le titre supérieur soient un obstacle sérieux à la vente de nos produits français.

En ce qui concerne l'*horlogerie*, on s'applique ici à satisfaire les besoins des indigènes et non ceux des Européens qui sont en infime minorité; on fait donc venir des montres suisses, allemandes et surtout américaines, de valeur minime, que l'on vend à bas prix aux indigènes; ici encore le bon marché semble un obstacle à la vente de nos produits bien supérieurs à ceux qui s'écoulent ici, et plus chers. Il n'y a pas de droit d'entrée sur la bijouterie.

Voici les noms des principales maisons de bijouterie de Calcutta: J. Boseck, 7, Wellesley Place (Allemand); Cooke et Kelvey, 20, Old Court House street (Anglais); Favre Leuba et Cie, 8, Old Court House Street (Suisses); Hamilton et Ce, 8, Old Court House Street (Anglais); Hanhart et Ce, 13 Government, place East (Allemands); R.-N. Mathewson, 3, Esplanade row East (Anglais); J. Murray, Dalhousie square East (Anglais).

Il y a, en outre, un grand nombre de marchands indigènes pour la bijouterie du pays, et une quantité considérable d'horlogers indous qui vendent des montres et des articles de peu de valeur.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Le *fromage* de Hollande appelé *patagras* est beaucoup importé dans les Antilles espagnoles.

— Consulat de France à Milan: La **Lombardie** renferme des établissements industriels de tout genre. Aucune statistique ne permet d'en dire exactement le nombre dans chaque branche, ni pour 1870, ni pour l'époque actuelle. Pour chaque industrie, ce nombre a considérablement augmenté dans ces dernières années et il s'accroît tous les jours. Cependant l'industrie dominante a toujours été, de beaucoup, et est encore celle de la soie. Sur 3600 filatures de soie environ que compte l'Italie, la Lombardie en possède environ 1500 employant 55,305 personnes dont 2039 hommes, 36,425 femmes, 16,841 enfants. Ces 1500 filatures comptent 38,881 bassines. Pour les moulins à soie, il est impossible de donner, même approximativement, le nombre de ceux qui existent en Lombardie. On sait seulement qu'ils emploient 58,881 personnes dont 4016 hommes, 21,814 femmes et 33,051 enfants. Ils mettent en mouvement 1'537,961 fuseaux.

Le personnel des filatures se compose d'environ deux tiers de femmes, dites «fileuses», et d'un tiers d'enfants de 12 à 15 ans, dites «batteuses». Les hommes ne font que les accessoires. Au moulin, les opérations du dévidage sont confiées à des enfants, celles du purgeage et surtout du moulinage proprement dit, à des femmes ou tout au moins à des jeunes filles. Les hommes, en certaines contrées, notamment en Brianza, s'adonnent à cette industrie, mais alors ils travaillent à façon et non à la journée.

Il n'y a aucune loi en vigueur qui règle le travail dans les usines; ni l'âge des ouvrières ni leur degré d'instruction n'est l'objet d'aucun contrôle. Aucune loi ne limite la durée du travail, l'industrie est libre et rien ne se fait que par accord volontaire entre patrons et ouvrières. Il n'y a donc pas d'âge minimum pour l'entrée des enfants dans les établissements. La plupart des batteuses à la filature et des dévideuses au moulin viennent au travail dès l'âge de 12 ans. On en trouve même de plus jeunes notamment au dévidage. La durée du travail est d'environ 13 heures par jour à la filature et de 12 au moulin. Depuis la crise de 1876, dont les conséquences se font encore sentir sur l'industrie des soies, les salaires ont diminué d'environ 15 %. Les batteuses reçoivent par jour de 0 fr. 50 à 0 fr. 70; les fileuses de 0 fr. 80 à 0 fr. 90 l'hiver et de 1 lire à 1 lire 10 l'été; les dévideuses de 0 fr. 40 à 0 fr. 60, les ouvrières plus grandes du purgeage environ 0 fr. 70, enfin, celles du moulinage de 0 fr. 90 à 1 lire par jour en toute saison.

Les hommes qui sont employés aux travaux accessoires dans les filatures reçoivent, selon l'importance de leur poste, de 1 lire 50 à 2 lires 50 par jour. Au moulin, bien qu'ils travaillent à façon, on peut évaluer leur journée moyenne entre 2 lires et 2 lires 25. Le travail de nuit ne se fait qu'au moulin et encore d'une manière assez limitée. Les ouvrières reçoivent alors une légère augmentation de salaire, environ 0 fr. 10 ou 0 fr. 20 de plus que la journée réglementaire.

Pour le *coton*, la Lombardie comptait, en 1880, 159 filatures ou manufactures avec une force de 1181 chevaux-vapeur, et 2993 chevaux-hydrauliques, 220,903 fuseaux, 4648 métiers mécaniques, et 4096 métiers à main, employant 16,250 personnes dont 5467 hommes, 7653 femmes, 3230 enfants. Depuis 1880, on estime que les filatures et manufactures de coton, comme nombre et comme importance, ont augmenté d'environ un cinquième en Lombardie.

Le lin et le chanvre occupent en Lombardie 56 établissements, tant filatures que manufactures, avec une force motrice de 114 chevaux-vapeur et 1784 chevaux-hydrauliques; lesquels emploient 5027 ouvriers, dont 1574 hommes, 2181 femmes et 1272 enfants. Le nombre de fuseaux y est de 32,664, celui des métiers mécaniques de 361 et celui des métiers à mains de 1.145.

En dehors des manufactures, l'industrie du tissage à domicile occupe en Lombardie 19,690 métiers, dont 5379 pour les tissus mélangés, 162 pour les tissus de soie, 457 pour les tissus de laine, 7498 pour les tissus de coton, 6194 pour les tissus de chanvre ou de lin.

Ausfuhr aus Deutschland nach den Ver. Staaten von Nordamerika. Die Ausfuhr aus dem Ver. Staaten-Konsularbezirk Frankfurt a. M., welcher ganz Süd- und Westdeutschland sowie einen Theil von Mitteldeutschland umfaßt, war im abgelaufenen Quartal um 1'300,000 ℳ geringer als im I. Quartal 1884. Die stärkste Verminderung zeigt der Kreis Chemnitz, der nur für 580,000 ℳ Waaren exportirte, gegen 1'100,000 ℳ im I. Quartal 1884.

Tüll-Industrie in Nottingham. Nachdem die mechanische Tüllfabrikation während vielen Menschenaltern die charakteristische Industrie Nottinghams gewesen, ist dieselbe im Begriff, eine zweite Stätte, und zwar in Schottland, aufzuschlagen. Vor ungefähr 10 Jahren nämlich beobachtete ein schottischer Fabrikagent an einer Ausstellung in London eine arbeitende Tüllmaschine, worauf in ihm der Entschluß reifte, eine solche auch in seiner Heimat in Betrieb zu setzen. Der Erfolg war dem Unternehmen so günstig, daß man heute in Schottland 15 Tüllvorhangfabriken zählt, welche mit 160 Stühlen versehen sind und wöchentlich 25,000 Paar Vorhänge herstellen. Nottingham folgt diesen Vorgängen selbstverständlich mit eifersüchtigen Blicken. Man wußte dort bald, daß in Schottland die Löhne um 1/3 billiger sind und es wurde der Versuch gemacht, die Arbeiter in Nottingham ebenfalls zum Verzicht auf 1/3 ihres Lohnes zu bestimmen. Anstatt einzuwilligen, forderten jene ihre Genossen in Schottland auf, die nämlichen Löhne wie die in Nottingham üblichen zu verlangen. Die abweisende Antwort, welche erfolgte, war vorauszusehen, denn der Schotte wollte die errungene Position, welche lediglich auf der Lohndifferenz beruht, nicht preisgeben.

Seitdem (Ende 1883) macht sich unter den Nottinghamer Industriellen das Bestreben geltend, in Schottland Zweiggeschäfte zu errichten, während umgekehrt die Arbeiter diesen Anfängen der Emigration der Industrie dadurch zu wehren suchen, daß sie drohen, jedem Fabrikanten, der auch in Schottland arbeiten läßt, ihre weiteren Dienste zu versagen. In der That feiert seit Ostern 1884 das Personal einer großen Tüllfabrik, weil deren Besitzer eine Fabrik auf schottischem Boden errichtete. Dadurch sind die Bedingungen für den Niedergang der Nottinghamer Industrie um eine vermehrt und die Chancen für das Emporkommen der schottischen Industrie erhöht. (Nach dem *Bulletin des soies et des soieries.)*

Absatzfähige Artikel in Uruguay. Die italienische Handelskammer in Montevideo empfiehlt zur Ausfuhr nach den La Plata-Staaten folgende Waaren:

Baumwollene Gewebe, gestreift und karrirt, für Hemden und Kleidungsstücke, in lebhaften, abwechselnden und gut kombinirten Farben.

Wollene Jacken (Tricots) guter Qualität.

Weiße baumwollene Jacken (Tricots) mit Manchetten aus rother Wolle.

Baumwollene mit Wolle gefütterte Jacken guter Qualität.

Leichte *gemusterte Bettdecken* in verschiedenen Farben. Die für große Betten bestimmten Decken sind am leichtesten abzusetzen.

Seidene Taschentücher mit lebhaften Farben, hübsch in kleinen viereckigen Cartonschachteln dutzendweise verpackt. Die Taschentücher müssen 75 cm im Quadrat haben; wenn sich der Preis nicht höher stellen würde, wären 78—80 cm gangbarer.

Kleine und große Kämme von natürlichem Horn und Schildkrot-Imitation. Man wählt vorzugsweise billigere Waare, immerhin jedoch keine gewöhnlichen und schlecht fabrizirten Artikel. Sie sind vierdutzendweise in kleine Schachteln von verschiedenen Größen zu packen und dürfen nicht höher als auf 6 Fr. per Dutzend kommen.

Schwarzer Seidensammt in guter und gleichmäßiger Qualität.

Ponchos, Vigogne-Imitation, mit einer Oeffnung in der Mitte, dunkelfarbig, an den Seiten mit einigen geschmackvoll kombinirten Streifen verziert. Sie sollen sammt den Fransen, womit sie versehen sein müssen, wenigstens 2 m lang und 1,65 m breit sein.

Alle Artikel müssen sorgfältig verpackt sein; ihre Aufmachung erhöht ihren Werth in den Augen der Käufer und erleichtert ihren Absatz.

Opérations des caisses d'épargne en France, en 1884.

Années	Déposants: inscrits pendant l'année	Déposants: nombre total au 31 décembre	Dépôts: effectués pendant l'année	Dépôts: Solde au 31 décembre
1884	489,178	4'704,452	668'264,454	2,025'280,646
1883	459,017	4'535,431	628'220,147	1,816'088,527
Augmentation en 1884	30,161	169,021	40'044,307	209'192,119
soit %	6.57	3.73	6.37	11.51

Commerce total d'horlogerie et de bijouterie en France.

Importations du 1er janvier jusqu'à fin mars.

	1885	1884	1883	1885	1884	1883
	hg.	hg.	hg.	Fr.	Fr.	Fr.
Bijouterie d'or ou de platine	**1,469**	1,529	1,728	**587,500**	611,632	691,400
„ d'argent	**3,312**	3,273	5,323	**298,053**	294,596	478,931
	Pièces	Pièces	Pièces			
Montres à boîtes d'argent ou de métal autre que l'or .	**28,315**	21,065	23,310	**622,930**	463,430	512,820
Montres à boîtes d'or . .	**2,476**	3,259	4,450	**272,360**	358,490	489,500
Mouvements de montres . .	**8,592**	2,137	213	**111,696**	27,781	2,769
	kg.	kg.	kg.			
Fournitures d'horlogerie . .	**1,973**	1,162	2,037	**88,785**	52,290	91,665

Exportations du 1er janvier jusqu'à fin mars

Montres à boîtes d'argent ou de métal autre que l'or .	Pièces **8,734**	Pièces 4,498	Pièces 4,180	**192,148**	98,956	91,960
Montres à boîtes d'or . . .	**776**	573	1,486	**93,280**	63,030	163,460
Mouvements de montres . .	**189**	7,193	31,030	**548**	20,860	89,987
	kg.	kg.	kg.			
Fournitures d'horlogerie . .	**33,382**	32,410	41,925	**1'134,988**	907,480	1'425,450

Situation de la Banque de France.

	23 avril Fr.	30 avril Fr.		23 avril Fr.	30 avril Fr.
Encaisse métall^e	2,112,260,290	2,116,328,456	Circulation de billets . . .	2,857,404,680	2,924,916,855
Portefeuille . .	914,873,773	993,289,752			
Avances sur nantissement . .	285,960,906	286,588,673			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	23 avril fr.	30 avril fr.		23 avril fr.	30 avril fr.
Encaisse métallique	95,551,446	96,006,599	Circulation . .	345,036,810	355,353,360
Portefeuille . . .	285,520,397	305,406,847	Comptes courants	61,246,910	74,193,111

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	23. April Mark.	30. April Mark.		23. April Mark.	30. April Mark.
Metallbestand .	561,022,000	565,969,000	Notenumlauf .	696,446,000	732,329,000
Wechsel . . .	352,002,000	374,850,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	218,314,000	231,798,000
Effekten . .	39,891,000	38,312,000			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	23 avril £	30 avril £		23 avril £	30 avril £
Encaisse métall^e.	25,897,524	26,878,247	Billets émis . . .	40,379,400	41,350,755
Réserve de billets	15,935,730	16,756,505	Dépôts publics . .	8,673,923	8,896,515
Effets et avances	21,535,491	20,754,276	Dépôts particuliers .	26,603,164	26,451,016
Valeurs publiques	14,402,165	14,402,165			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. April österr. fl.	30. April österr. fl.		23. April österr. fl.	30. April österr. fl.
Metallschatz. .	197,559,079	195,906,632	Banknotenumlauf	350,049,840	356,479,690
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,229,003	1,159,376
auf das Inland	115,553,244	122,035,202			
auf d. Ausland	10,059,879	10,069,239			
Lombard . . .	27,514,900	29,032,500			

Télégraphes. Le câble Brest-St-Pierre de la Compagnie P. Q. est interrompu depuis le 18 avril dernier.

— Le câble Para-Maranham est interrompu.

Verschiedenes. Schweiz. Der kantonal-bernische Handels- und Industrieverein hielt letzten Sonntag in Bern seine Jahresversammlung — die 25. seit dem Bestehen des Vereins, welchem Umstand durch eine ansprechende Feier Rechnung getragen wurde. Mit Befriedigung durfte das Präsidium auf die Leistungen des Verbandes während der abgelaufenen Spanne Zeit zurückblicken und der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Zukunft der Vergangenheit ebenbürtig sein werde. Zwei verdiente Mitglieder des Vereins, die Herren Ballif (Kaufmann) und Lasche (Schuldirektor) erhielten Anerkennungs- und Ehrenmitgliedschaftsurkunden für fünfundzwanzigjähriges ausgezeichnetes Wirken. Herr Leo Weber erfreute die Versammlung durch einen Vortrag über die Betreibungs- und Konkursgesetzgebung.

Divers. Etranger. De grands efforts sont faits en Italie pour y propager l'industrie fromagère. Après les encouragements donnés par le gouvernement sous forme de concours à primes entre les laiteries sociales, de remboursements des droits sur le sel employé à la fabrication des fromages d'exportation, etc., voici la presse périodique qui s'empare de la question et qui cherche à la populariser. Un journal de Milan *Il Sole* publie dans son numéro du 19 avril, un article important sur l'industrie fromagère, dans lequel il relève que le total des fromages importés en Italie s'élevait, en 1883, à 94,218 q, dont 62,450 q livrés par la Suisse, tandis que les exportations n'atteignaient que 42,800 q. L'auteur de l'article en question recommande la création d'associations laitières comme un moyen de tirer un utile parti du lait et de concourir au relèvement de l'agriculture italienne.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Convocation.

Les actionnaires de la **fabrique d'horlogerie de Delémont** sont convoqués en **assemblée ordinaire** sur lundi 18 mai prochain, à une heure après midi, au Café national à Delémont.

Objets à traiter:

1° Bilan de l'exercice du 1er avril 1884 au 28 février 1885.
2° Rapport de la direction.
3° Propositions du conseil d'administration touchant:
a. L'amortissement d'actions;
b. Eventuellement la réduction de cinquante mille francs sur le capital de fondation;
c. La révision des statuts.
4° Nomination de membres du conseil d'administration, éventuellement de suppléants.
5° Nomination des contrôleurs pour l'exercice courant et d'un suppléant.

Le bilan et le compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires au bureau de la fabrique à partir du neuf mai prochain.

Delémont, le 29 avril 1885.

Fabrique d'horlogerie de Delémont.
Le président du conseil d'administration:
J. Erard.

Generalversammlung
der
Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 30. Mai 1885, Morgens 9 Uhr, in das Casino in Winterthur

zur Behandlung folgender Traktanden einzuladen:

1) Abnahme der Jahresrechnung.
2) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsrathes.
3) Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereaux begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 27. bis 29. Mai Mittags bei der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 29. Mai 1885, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen. — Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß an diesem Termin strenge festgehalten wird und somit am 29. Mai nach 6 Uhr Abends keine Eintrittskarten mehr ausgegeben werden.

Rechenschaftsberichte können vom 4. Mai an bei der Schweizer. Kreditanstalt und der Expedition der «Handelszeitung» in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rech ung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 15. Mai bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 30. April 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
Der Präsident: **Ed. Sulzer.**

(OF 7891) 3

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.
Bekanntmachung an die Aktionäre.

Die am 25. vorigen Monats in Kraft getretenen neuen Statuten der Schweiz. Kreditanstalt vom 30. März l. J. können bei unserem Werthschriftenbureau, sowie bei den sämmtlichen Einlösungsstellen für unsere Aktiencoupons unentgeltlich bezogen werden.

Indem wir die Tit. Aktionäre hievon benachrichtigen, machen wir sie zugleich darauf aufmerksam, daß nach Maßgabe der neuen Statuten die Ausrichtung der Aktiendividende inskünftig in **einem** Male stattzufinden hat und demgemäß jeweilen der August-Coupon gleichzeitig mit dem März-Coupon des folgenden Jahres zur Einlösung gelangen wird.

Zürich, den 1. Mai 1885.

Schweiz. Kreditanstalt.
Der Direktor:
Stoll.

(OF 7892) 2

Neuer Schweizerischer Lloyd
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Winterthur.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Samstags den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Sitzungssale des Lloyd-Gebäudes stattfindenden

zweiten ordentlichen Generalversammlung

zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

1) Bericht des Verwaltungsrathes über das zweite Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1884 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3) Antrag des Verwaltungsrathes auf Abänderung des § 1 und Beschlußfassung bezüglich § 6 der Statuten.
4) Erneuerungswahl zweier Mitglieder und eventuell Ersatzwahl an Stelle eines, an der letzten Generalversammlung ausgeschiedenen Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
5) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Schlußrechnungen, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren werden vom 30. April d. J. ab zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokal aufliegen.

Die Stimmkarten können vom 1. Mai d. J. ab auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (H 1870 Z)

Winterthur, den 20. April 1885.

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **Ed. Sulzer.** *Der Direktor:* **A. Szabadkai.**

Soeben erschien:

Volkswirthschafts-Lexikon der Schweiz.

Herausg. und redigirt von A. Furrer, Redaktor des schweizerischen Handelsamtsblattes, unter Mitwirkung von Fachkundigen in und außer der Bundesverwaltung.

Erstes Handbuch, welches über das gesammte volkswirthschaftliche Leben der Schweiz zuverlässige Auskunft gibt. Hauptartikel der ersten Lieferung: Aargau, Aargauische Südbahn, Ackerbau, Ackergeräthe, Akklimatisirte Pflanzen, Aktiengesellschaften, Alpenbahnen, Alpenstraßen, Alpwirthschaft (von Dir. Schatzmann), Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Appenzeller-Bahn, Appretur, Arealverhältnisse, Arth-Rigi-Bahn, Ausfuhr, Ausfuhrzölle. Daneben circa 120 kleinere Artikel. Die erste Lieferung in allen Buchhandlungen vorräthig. 2

Schmid, Francke & Co., vorm. **J. Dalp'sche Buchhandlung, Bern.**

Das Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte. — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale **gratis.** — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen. 0

Ein tüchtiger Kaufmann,

der ganz Frankreich und franz. Schweiz bereiste, dreier Sprachen in Wort und Schrift mächtig ist und sämmtlichen Bureau-Arbeiten selbstständig vorstehen kann, wünscht passende Stellung. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre S. S. Nr. 50 befördert die Expedition dieses Blattes. 2

Zubereitung zur Selbsterzeugung von gutem, den natürlichen täuschenden Wein, welcher nur auf 10 bis 25 Cts. per Liter zu stehen kommt, sowie Apfelwein, Bier, mussirter Wein, Syphon etc. Für diese Bestandtheile wird garantirt, daß sie keine der Gesundheit schädlichen Substanzen enthalten.

Rabatt und Zahlungserleichterung im Engros.

Sich zu wenden an **Emile Aubert,** à **Leytron** (Valais). (P 2212 L) 3

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne